

29.10.2009

Sehr geehrte Gemeinderätinnen,  
sehr geehrte Gemeinderäte

Mein Name ist Jürgen Weckerle

Ich wohne mit meiner Familie seit 12.02.1976 in Gablitz. (Bin also kein Ureinwohner, fühle mich aber sehr wohl in Gablitz).

Seit damals war ich bei nahezu allen Gemeinderatssitzungen als gezwungenermaßen „stiller“ Zuhörer anwesend.

Ich möchte Ihnen als GemeinderätInnen zur Entscheidung gratulieren, den BürgerInnen die Möglichkeit zu geben, ihre Anliegen/Fragen direkt vor dem Gremium „Gemeinderat“ vorzutragen.

Ich glaube dies ist ein richtiger Schritt um die allseits beklagte **Politik Verdrossenheit** aufzubrechen.

Nun zu meinem Anliegen:

In den Jahren 2004 bis 2006 war ich Mitglied des Arbeitskreises „Verkehrsparen“, ab Herbst 2006 der Gründung des Dorferneuerungsvereines Gablitz bis zum Frühjahr dieses Jahres war ich im Vorstand und in diversen Projektgruppen tätig.

Im Zuge dieser Tätigkeiten hatte ich Kontakt zu den verschiedensten Organisationen, Vereinen und Abteilungen des Landes Niederösterreich.

Energieberatung NÖ

( <http://www.energieberatung-noe.at> )

Natur im Garten

( <http://www.naturimgarten.at> )

Umweltberatung NÖ

( <http://www.umweltberatung.at> )

Dorf- und Stadterneuerung mit entsprechenden Netzwerken

( <http://www.dorf-stadterneuerung.at> )

NÖ-gestalten. (<http://www.noegestalten.at> )

Alle diese Institutionen haben neben dem Bereich der Information für die Bürger meist auch einen Informationsbereich speziell für Gemeinden.

Beruhend auf diesen Informationen nun meine Frage an Sie sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, besonders aber an Sie, die Mitglieder des Gemeindevorstandes, die geschäftsführenden GemeinderätInnen

„Warum nutzt die Gemeinde Gablitz das umfangreiche Angebot an Informationen und Beratung des Landes Niederösterreich nicht ?“

An Hand von einigen Beispielfällen möchte ich diese Frage erläutern:

Aus meiner Sicht wird **nur** das Angebot der

„**Energieberatung NÖ**“ voll genutzt ,

„**Natur im Garten**“ (Umweltberatung) endet für die Gemeinde derzeit mit einer Einschaltung eines Artikels im Amtsblatt.

Hier möchte ich Sie nur auf die homepage

<http://www.naturimgarten.at/Gartenveranstaltung>

mit speziellen Angeboten für Gemeinden hinweisen.

### **Umweltberatung NÖ**

Auch diese Institution hat neben dem „Bürger- und Unternehmen-Bereich“ den Bereich für Gemeinden.

In diesem Bereich werden den Gemeinden spezielle Vorträge, Exkursionen und Schulungen für Mitarbeiter für die verschiedenen Tätigkeitsbereiche innerhalb der Gemeinde angeboten.

Ein Beispiel aus der Vergangenheit:

„Winterdienst – Wissen macht sicher“.

Diese Veranstaltung fand gestern Mittwoch den 28.10.2009 in St. Pölten statt, ich habe diese aus Interesse als Privatperson auf eigene Kosten besucht.

Ich traf dort Vertreter verschiedener Gemeinden aus der Wienerwald Region z.B. Mauerbach, Tullnerbach und Pressbaum.

Ist der Winterdienst in Gablitz wirklich schon optimal?

Sind Sie als Bürgermeister oder zuständiger GGR wirklich genug informiert bzw. ist der zuständige Gemeindebedienstete genug geschult?

Kennen Sie die Konsequenzen des „Schneetelefon“?

Wissen Sie Bescheid was bei der Situation beim neuen Gehsteig an der B1 zum Sportplatz im Winterdienst zu beachten ist?

### **Dorferneuerungsverein – Netzwerke**

Gablitz ist Mitglied der Dorf- und Stadterneuerung NÖ und wird vom DOERN NÖ regelmäßig zu Exkursionen bzw. Informationsveranstaltungen aus verschiedensten Sachgebieten eingeladen. Am 16. Oktober fand z.B. eine Veranstaltung zum Thema „Licht im öffentlichen Raum“ statt. Auch hier traf ich Vertreter der Nachbargemeinde Mauerbach, es war auch unser Umweltgemeinderat DI B.Haas anwesend. Aber ich finde, daß allein die Beschwerden der Bürger aus der

Höbersbachstrasse dazu führen sollten, daß der für die öffentliche Beleuchtung zuständige Mitarbeiter der Gemeinde sich dort konzentriert, an einem Nachmittag, informieren hätte können. Insbesondere über die geänderte Gesetzeslage, die vorsieht auch in der öffentlichen Beleuchtung in den Jahren 2012 bzw. 2015 diverse Leuchtmittel zu verbieten.

Und zum Schluß noch:

### **NÖ gestalten**

Auch hier gilt, es genügt aus meiner Sicht nicht, einen Artikel im Amtsblatt, der die Möglichkeiten für „Häuselbauer“ darstellt, zu veröffentlichen. Auch NÖ gestalten hat einen speziellen Bereich für NÖ Gemeinden im Programm.

Hier möchte ich Sie speziell auf die **Beratung** „**Parzellieren – aber wie?**“ hinweisen. Wäre diese Beratung bei der Umwidmung und anschließender Parzellierung des Grundstückes Höbersbachstrasse in Anspruch genommen worden, so wäre sicher der eine oder andere Fehler vermieden worden wie z.B.

- zu geringe Strassenbreite der Höbersbachstrasse
- keine Möglichkeit auf beiden Seiten einen Gehsteig vorzusehen.

Ich hoffe Sie verstehen meine Beweggründe für die Frage

„Warum nutzt die Gemeinde Gablitz das umfangreiche Angebot an Informationen und Beratung des Landes Niederösterreich nicht?“

richtig und prüfen, die für jeden Ausschuss oder Mitarbeiter in Frage kommenden Informationsquellen auf ihre Zweckmäßigkeit..

Diese Institutionen, Vereine etc. wurden zur Unterstützung Ihrer Arbeit als Bürgermeister, geschäftsführende GemeinderätInnen, GemeinderätInnen und MitarbeiterInnen gegründet und werden vom Land NÖ unterstützt.

Sie sollten diese nutzen.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Jürgen Weckerle

Mitterauen 31  
3003 Gablitz

Tel.: 02231 62170